

«So wenig Tändelndes in einer Opera seria seyn soll und so viel Gelehrtes und Vernünfftiges, so wenig Gelehrtes muss in einer Opera buffa seyn und um desto mehr Tändelndes und Lustiges. ...Ich finde halt, dass in der Musik der Hanswurst noch nicht ausgerottet ist.»

Mozart an seinen Vater

«Bei der Oper muss schlechterdings die Poesie der Musik gehorsame Tochter sein... weil da die Musik herrscht und man darüber alles vergisst.»

Mozart, 13. Oktober 1781



ANTJE MARIA TRAUB

ist bekannt für ihre musikalische Vielseitigkeit und ihr grosses Repertoire für Klavier, Orgel und historische Tasteninstrumente. Professoren waren u. a. Malcolm Bilson, Hans-Rudolf Boller, Hubert Harry, Krassimira Jordan, Hans Petermandl, Michael Radulescu, Peter

Reichert, Barry Snyder und Russel Saunders. Seit ihrem Studium beschäftigt sie sich mit historischer Aufführungspraxis auf verschiedenen Tasteninstrumenten des 17. und 18. Jahrhunderts. Ihre besondere Vorliebe und Aufmerksamkeit gilt der Klavier- und Kammermusik aus der Zeit der Wiener Klassik und des empfindsamen Stils. Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin in Europa und den USA.

WWW.ANTJEMARIATRAUB.CH

Ort

Sebastianskapelle Baden, Kirchplatz, 5400 Baden

Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 25.–
Alle drei Konzerte	CHF 60.–
Schüler/Studenten	CHF 15.–
Kinder bis 10 Jahre	Gratis

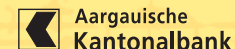
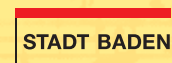
Reservation und Information

www.unterwegsmitzmozart.ch

Kassenöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn

Wir danken für die Förderbeiträge

- Aargauer Kuratorium
- Stadt Baden
- ERNST GÖHNER STIFTUNG
- Kath. Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden
- Aargauische Kantonalbank Baden
- Casino Baden AG
- Kulturkommission Ennetbaden
- Kulturkommission Obersiggenthal
- AXA Winterthur



Mobilitätspartner



Layout: doppeltra.lhm.ch



Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

MOZART – OPER – METAMORPHOSEN lautet das Thema unserer fünften Konzertreihe, gespielt auf historischen Instrumenten.

Schon zu Mozarts Lebzeiten wurden Themen und beliebte Melodien von Opern aufgegriffen und von verschiedenen Komponisten neu bearbeitet. Das war jeweils mehr als nur ein Zugeständnis an den damaligen Geschmack, populäre Melodien in verschiedenen Besetzungen zu arrangieren. Verleger fragten oft nach Bearbeitungen bekannter Werke; damit konnte der Kreis der Zuhörer erweitert werden. Grosse Orchesterbesetzungen wurden für kleinere Ensembles bearbeitet, damit man die Kompositionen einfacher und mehrmals hören konnte. Mozart selbst hat einige Klavierfassungen erstellt und eigene Musikstücke für kleinere Besetzungen reduziert.

Zum Auftakt spielen Ilona Kocsis, Renate Steinmann, Bettina Messerschmidt und Antje Maria Traub Duos verschiedener Komponisten mit Bezug zu Mozarts «Zauberflöte». Im zweiten Konzert erklingt Kammermusik für Gitarre und Hammerflügel. Im letzten Konzert werden Ouvertüren für Streichquartett sowie Variationen für verschiedene Besetzungen zur Aufführung gebracht.

Ich wünsche Ihnen viele spannende und schöne Konzerterlebnisse.

ANTJE MARIA TRAUB, Initiatorin und Organisatorin



1. KONZERT
DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER 2017, 20 UHR

Die Zauberflöte, Solo und Duo

ILONA KOCSIS-NÄF, Flauto traverso
RENATE STEINMANN, Violine
BETTINA MESSERSCHMIDT, Violoncello
ANTJE MARIA TRAUB, Hammerflügel

JOACHIM ANDERSEN Zauberflötenfantasie, Op. 45
1847–1909 für Flauto und Clavier

BERNHARD ROMBERG Trois Thèmes de Mozart
1767–1841 für Violine und Violoncello

JOSEF GELINEK Variationen über
1758–1825 «Ein Mädchen oder Weibchen»
für Fortepiano

SCHOTT VERLAG, 1792 Aus «Zauberflöte», arrangé par
WOLFGANG A. MOZART Mr. Mozart für Flauto und Violine
1756–1791 – In diesen heil'gen Hallen
 – Wie stark ist nicht dein Zauberton
 – Ein Mädchen oder Weibchen

LUDWIG VAN BEETHOVEN 7 Variationen über
1770–1827 «Bei Männern, welche Liebe fühlen»
WoO 46
für Violoncello und Clavier

2. KONZERT
FREITAG, 8. SEPTEMBER 2017, 20 UHR

Kammermusik für Gitarre und Hammerflügel

BENJAMIN SCHECK, Gitarre
HARALD STAMPA, Gitarre
ANTJE MARIA TRAUB, Hammerflügel

MAURO GIULIANI Ouvertüre aus der Oper «Titus»
1781–1829 für zwei Gitarren

JOHANN ABRAHAM NÜSKE Souvenir de l'Opéra de Mozart –
1796–1865 «Figaro»
für Gitarre und Clavier

FERNANDO SOR Introdution & Variation über
1778–1839 «Das klinget so herrlich», Op. 9
für Gitarre

FERDINANDO CARULLI Variations de Beethoven arrangées
1770–1841 pour piano et guitare, Op. 169

ALEXANDER Variationen, Op. 3/1
GOLDENWEISER über ein Thema von Mozart
1875–1961 für Pianoforte

FERNANDO SOR Six Airs Choisis, Op. 19
für Gitarre

JOHANN ABRAHAM NÜSKE Souvenir de l'Opéra de Mozart –
 «Don Juan»
für Gitarre und Clavier

WOLFGANG A. MOZART Andante mit Variationen, KV 501
1756–1791 für zwei Gitarren und Clavier

3. KONZERT
SONNTAG, 10. SEPTEMBER 2017, 15 UHR

Kammermusik

ILONA KOCSIS-NÄF, Flauto traverso
RENATE STEINMANN, OLIVIA SCHENKEL, Violinen
SUSANNA HEFTI, Viola
BETTINA MESSERSCHMIDT, Violoncello
ANTJE MARIA TRAUB, Hammerflügel

WOLFGANG A. MOZART Ouvertüre zu «Don Giovanni», KV 366
1756–1791 für Streichquartett

LUDWIG VAN BEETHOVEN Variationen über «Reich mir die Hand,
1770–1827 mein Leben», WoO 28
für Flauto, Violine und Viola

WOLFGANG A. MOZART 10 Variationen über «Unser dummer
Pöbel meint», KV 455
für Clavier

FRANZ DANZI Figaro-Quartett, Op. 6/2
1763–1826 Andante – Allegro moderato
für Streichquartett

ANTON REICHA 18 Variationen «Se vuol ballare», Op. 51
1770–1836 für Flauto, Violine und Violoncello

WOLFGANG A. MOZART Ouvertüre zu «Figaro», KV 492
für Streichquartett
